



Im Bruno-Beye-Ring 1 ist die erste Demenz-WG der Wobau entstanden. Fotos: Fotolia/Wobau

# Bruno-Beye-Ring 1 frisch saniert

Seniorenfreundliches Wohnen in Neu-Olvenstedt und die erste Demenz-WG der Wobau

**D**er Sechsgeschosser im Bruno-Beye-Ring 1 hat ein Facelifting erhalten. Das Gebäude aus dem Jahr 1988, das als ein Objekt für altersgerechtes Wohnen durch die Wohnungsbau-gesellschaft Magdeburg vermietet wird, ist für rund 1,5 Millionen Euro saniert worden. Entstanden ist ein helles, freundliches Wohnhaus, das nicht nur mit modernen Standards und vielen seniorenfreundlichen Extras aufwartet, sondern in seiner sechsten Etage auch die erste Wobau-Senioren-WG für Demenzkranke beherbergt.

„Das ist für uns eine ganz neue Erfahrung“, erzählt Monique Wagner vom Sozialen Management der Wobau beim Rundgang. Die Demenz-WG, ein Pilotprojekt für das kommunale Wohnungsunternehmen, bietet im separierten, sechsten Geschoss zehn Wohneinheiten ausschließlich für Demenzkranke an. Das Besondere: In einem großen Gemeinschaftsraum mit Küche findet, wie in ganz normalen WGs auch, viel sozialer Kontakt statt. Den Bedürfnissen der Bewohner wird der 24-Stunden-Pflege- und Betreuungsdienst der Volkssolidarität gerecht. „Die Senioren-WG wird von uns rund um die Uhr in drei Schichten betreut“, erzählt Pflegedienst-Leiterin Brigitte Gotzel.

Wohngemeinschaften für Demenzkranke sind in Magdeburg noch Mangelware, bieten aber viele Vorteile. „Die Senioren können ein ganz selbstbestimmtes Leben führen und am sozialen Austausch mit ihren Mitbewohnern teilnehmen“, so Monique Wagner. „Sie selbst entscheiden über den Ablauf ihres Alltags in umsorgender Begleitung durch erfahrenes Betreuungspersonal.“ Zehn Eineinhalbraum-Apartments mit ca. 50 Quadratmetern inklusive Gemeinschaftsflächen-



**Brigitte Gotzel, Leiterin des Pflegedienstes der Volkssolidarität, Sabine Ziepel, Kundencenter-Leiterin der Wobau, und Monique Wagner, Wobau-Sozialmanagement (v.l.n.r.), in den neuen Räumlichkeiten der Demenz-WG im Bruno-Beye-Ring 1.**

anteil stehen zur Verfügung. „Wir schließen mit den Interessenten einen Mietvertrag, und der Mieter kann seine Wohnung selbstverständlich individuell einrichten“, sagt Sabine Ziepel, Leiterin des Kundencenters Nord der Wobau. „Nur eine extra Küche gibt es nicht darin, die befindet sich im Gemeinschaftsraum.“

„Demenzkranke haben besondere Ansprüche, die das Alleinleben oft irgendwann unmöglich machen“, weiß Brigitte Gotzel vom Pflegedienst. „Dennoch wünschen sich viele Angehörige für den geliebten Menschen ein möglichst normales Leben. In unserer Wohngemeinschaft bekommen die Senioren zwar die volle Aufmerksamkeit des Pflegepersonals, können sich aber genauso gut zurückziehen in ihre eigenen Wohnungen. Und die Tür schließen.“ Die Angehörigen haben

jederzeit Zugang zur WG, denn auch sie bekommen einen Schlüssel.

Die ersten Senioren sind bereits eingezogen, doch es sind auch noch Wohnungen zu haben. „Wir sind mit der Resonanz zufrieden und freuen uns auf ein lebendiges WG-Leben“, sagt die Sozialmanagerin. Auch Anfragen von Ehepaaren mit nur einem dementen Partner hat Monique Wagner schon bekommen. „Die WG ist allerdings ausschließlich für Demenzkranke vorgesehen. Aber da wir hier im Haus noch einige Einraumwohnungen zur Verfügung haben, könnte der gesunde Partner eine Wohnung auf einer anderen Etage anmieten und dem anderen somit jederzeit Gesellschaft leisten.“ Neben der Demenz-WG bietet das frisch sanierte Wohnhaus weitere 59 Wohneinheiten, überwiegend Einraum-Apartments. Neue Fenster, Balkone, Wohnungstüren, einen ebenerdigen Zugang zum Aufzug und einen freundlichen Hausfluranstrich hat das Gebäude erhalten. Vor allem im Hinblick auf weitere anstehende Rückbaumaßnahmen im Stadtteil ist der Bruno-Beye-Ring 1 nun eine gute Adresse: „Großen Zuspruch haben wir bereits von unseren Mietern aus der St.-Joseph-Straße 74 bis 79, welche vom Abriss betroffen ist, erfahren. Für alle an seniorenfreundlichem Wohnen Interessierten haben wir ein weiteres attraktives und preisgünstiges Angebot geschaffen“, so Sabine Ziepel. Demnächst sollen auch das gegenüberliegende „Schwesterhaus“ und der Innenhof saniert und neu gestaltet werden.

Weitere Anfragen zur Demenz-WG und zum Wohnungsangebot im Bruno-Beye-Ring 1 beantworten Monique Wagner (Telefon: 0391/6103653) oder Sabine Ziepel (0391/6104130) gern.